

# Goldstein will Yukon mit Floß bezwingen

Der Abenteurer aus Plauen ist mit seiner Frau Ramona in Richtung Kanada aufgebrochen. Sie haben Großes vor.

VON THOMAS VOIGT

**PLAUE** – Dieser Typ liebt das Abenteuer über alles. Mario Goldstein segelte mit dem Katamaran schon über sieben Weltmeere und besuchte den Dalei Lama mit einem Wasserwerfer. Selbstverständlich in friedlicher Mission. Nun winkt in Kanada die nächste Herausforderung. Der Vogtländer will sich mit einem Floß den Yukon-River 3200 Kilometer flussabwärts in Richtung Beringsee treiben lassen. Mit dabei Ehefrau Ramona und Schäferhündin Sunny. Später stößt noch ein Kameramann dazu. Anfang der Woche hob die Maschine vom Frankfurter Flughafen ab.

„Wir nehmen viel Schokolade mit.“

**Mario Goldstein** Abenteurer

„Unser erstes Ziel ist Vancouver“, verriet der 44-Jährige. Dort steht dann der bereits reiseerprobte Wasserwerfer als Reisefahrzeug bereit. Das Gefährt wurde vor einiger Zeit nach Kanada verschifft. Von dort geht die Reise weiter nach Dawson City, der legendären Goldgräberstadt. Über den Klondike Highway rollen die Plauener dann zum See Lake Laberge. „Hier bauen wir unser Floß.“ Das Leben auf dem Fluss spielt sich auf 24 Quadratmetern ab. Eine kleine Hütte wird den Yukon-Herausforderern auf ihrer Fahrt Schutz bieten. Zur Floß-Ausstattung gehören eine Solaranlage, GPS sowie ein Satelliten-Telefon. Während



Freiträumer Mario Goldstein lässt sich mit seiner Frau Ramona in Kanada auf einem Floß 3200 Kilometer den Yukon-River flussabwärts treiben. Seit Wochen bereitet das Paar das große Abenteuer vor.

FOTO: THOMAS VOIGT

ihres Kanada-Aufenthaltes wollen die Vogtländer so wenig wie möglich Ressourcen verbrauchen. „Zurück zur Natur“ heißt ihr Motto. Nur die notwendigsten Dinge wie Medikamente nimmt die Gruppe auf das Floß mit. „Für uns ist es eine Reise zurück zu uns selbst.“

„Ich bin ganz schön nervös“, gestand Ehefrau Ramona kurz vor der Abreise. Immerhin ist die Floßbesatzung fünf Monate unterwegs. Davon drei auf sich allein gestellt in der Wildnis. In dem Gebiet, das um einiges größer als Deutschland ist, leben nur etwa 30.000 Menschen – darunter Trapper, Eskimos, Indianer und

Aussteiger. Die Floß-Besatzung hofft auf viele Begegnungen entlang des Flusses. „Wir legen jeden Tag am Ufer an.“ Ein Zelt gehört zur Ausrüstung.

Alles muss genau bedacht sein. Die gelernte Alten- und Krankenpflegerin erstellte im Vorfeld eine Verpflegungsliste. Lebensmittel werden zu Überlebensmitteln. Neben Reis, Nudeln und Tütensuppen darf eines aber nicht fehlen: „Wir nehmen viel Schokolade mit. Das hebt die Stimmung.“ Sogar Brot wollen die Touristen aus der Spitzstadt selber backen und ab und zu einen Fisch fangen.

Ganz ungefährlich ist der Trip in Kanadas wildromantische Natur nicht. Die durchschnittliche Wassertemperatur des Yukon liegt nur wenige Grad über null. Mario Goldstein weiß, was dies bedeutet. „Das hält kein Schwimmer lang durch.“ An manchen Stellen ist der Fluss drei Kilometer breit. Zudem bläst den Floßfahrern eine steife Brise vom Pazifik entgegen. „Da gibt es schon mal größere Wellen.“ Zum Korrigieren des Kurses ist deshalb ein Außenbord-Motor am Floß unabdingbar. Am 17. Oktober will das Paar wieder gesund in der vogtländischen Heimat ankommen.“

Im nächsten Jahr organisiert Goldstein erstmals das Freiträumer-Festival. Veranstaltungsort ist die Plauener Festhalle. Auf der Teilnehmerliste steht unter anderem der vielfach ausgezeichnete Fotograf Carsten Peter, Bergsteiger Alexander Huber und Extremsportler Joey Kelly. „Ich kenne sie alle persönlich.“ In Vorträgen, Seminaren und Workshops soll den Besuchern die Schönheit dieser Erde ganz nah gebracht werden. Der Ticketverkauf hat bereits begonnen. Karten sind in den Geschäftsstellen der „Freien Presse erhältlich“.

» [www.freitraeumer-festival.de](http://www.freitraeumer-festival.de)